Bühnennetzwerk Meeting 3: Vermittlung in der Peripherie
Freitag, 8. November 2024, 10–16 Uhr, Kapuzinerkloster Olten

Resümee

Am 8. November 2024 fand das 3. Meeting des bühnennetzwerk.ch mit über 50 Teilnehmer:innen statt. Im Zentrum stand dabei, inwieweit Vermittlungsangebote und Projekte der Teilhabe zur nachhaltigen Verankerung des Bühnenschaffens in der Peripherie beitragen können.

Impuls

Nach der Begrüssung durch Projektleiter Peter-Jakob Kelting stellte **Nele Gittermann**, Vermittlerin am Theater Roxy Birsfelden, die Studie **«Theater im Off. Publikum und Audience Development in der Theaterlandschaft ländlicher Räume»** vor, die auf einer breit angelegten und komplexen Publikumsbefragung im südlichen Niedersachsen/D beruht und aus der sich eine Reihe von Rückschlüssen auf die Arbeit im Bereich der Darstellenden Künste in der Peripherie schliessen lassen.

Im Abstract der Dokumentation der Studie heisst es: *«Wie setzt sich das Theaterpublikum ländlicher Räume zusammen und wie gestalten sich Bindungsstrategien zwischen Anbietern und Zuschauer*innen? Aufbauend auf einer breit angelegten Publikumsbefragung stellt eine Studie der Universitäten Göttingen und Hildesheim erstmals empirische Daten über Besucher*innen professioneller und nichtprofessioneller Theaterangebote in ländlichen Räumen vor und vergleicht diese mit Daten aus städtischen Räumen. Im vorliegenden Artikel werden zudem verschiedene Strategien des Audience Development der vielfältigen Bühnen Südniedersachsens sowie Nutzungsdimensionen und soziodemografische Profile der befragten Besucher*innen analysiert. Die identifizierten Publikumsbindungsprozesse sind stark geprägt von persönlichen Beziehungen und gemeinschaftsbildenden Ereignissen. Der untersuchte Theatermarkt zeigt sich als deutlich nachfrage- und teilhabeorientierter als in den Städten und bindet damit auch ein diverseres Publikum: so erreichen zum Beispiel allen voran die Amateurtheater mit populären Programmen auch Menschen mit niedrigerem formalem Bildungsniveau und geringerem Einkommen. In der aktuellen Diskussion um den Rückgang des Theaterpublikums kommt den untersuchten Formaten und Modellen ein wegweisender Charakter in Richtung einer stärkeren Teilhabeorientierung zu.»*

Die äusserst aufschlussreiche Studie kann online abgerufen werden: Kurzversion: https://www.kubi-online.de/artikel/theaterpublikum-laendlichen-raeumen-zusammensetzung-motivationsgruende-audience-development / Langversion: https://www.uni-hildesheim.de/bibliothek/forschen-publizieren/publizieren/universitaetsverlag/verlagsprogramm/publikation-im-universitaetsverlag/?lsfid=42081&cHash=c9b177320f3c3cb9d2c609e8bb2ecdae

Beispielhafte Projekte der innovativen Vermittlung

Im Anschluss an den Impuls von Nele Gittermann, die Ko-Autorin der Studie «Theater im Off» ist, wurden in Kleingruppen insgesamt acht Projekt bzw. Konzepte nachhaltiger Vermittlungsarbeit vorgestellt.

THEATERPÄDAGOGIK ALS INSTRUMENT DER ZUSCHAUER:INNEN-BINDUNG

1. **Zwischen Dramaturgie und Pädagogik: Die Vermittlungsarbeit an der Badischen Landesbühne Bruchsal** Die ehemalige Dramaturgin Fränzi Spengler erläuterte am Beispiel der Produktion «Die Reichsbürger» von Konstantin und Annalena Küspert die Vermittlungsarbeit an der Badischen Landesbühne Bruchsal stellte mögliche Kooperationsformen mit Institutionen der Zivilgesellschaft vor. Link: https://www.badische-landesbuehne.de/de/seiten/theaterpaedagogik.html
   Kontakt: fraenzispengler@gmx.net, lisa.becker@badische-landesbuehne.de

2. **Communitybuilding: Sinn und Zweck eines Publikumsrates an der Bühne Aarau** Die künstlerische Leiterin Ann-Marie Arioli stellte ihr Vorhaben, einen Publikumsrat an der Bühne Aarau zu installieren vor, und diskutierte mit den Teilnehmer:innen die Chancen, Herausforderungen und Probleme der Partizipation von interessierten Zuschauer:innen an der Programmgestaltung.
   Link: www.buehne-aarau.ch/mitreden / Kontakt: arioli@buehne-aarau.ch

3. **Einsatz digitaler Medien: Podcasts am Theater Kanton Zürich** Der Dramaturg Wolfgang Stockmann und die Theaterpädagogin Carola Berendts erläuterten den Einsatz von Podcasts für die Vermittlungsarbeit am Theater Kanton Zürich und geben einen Einblick in die Produktionsweisen und den Aufwand, den die Produktion von Podcasts bedeutet.
   Links: www.youtube.com/watch?v=_tHO8UgOcls (Podcast «Die Physiker»)
   www.youtube.com/watch?v=-sPRa3y0hCg (Podcast Kinderstück «Lahme Ente, blindes Huhn»)
   Kontakt: c.berendts@tkz.ch, w.stockmann@tkz.ch

KOOPERATIONEN

4. **Kooperationen mit der Zivilgesellschaft: «Gott» von Ferdinand von Schirach als gemeinsames Projekt von Bühnenschaffenden und der Organisation «palliativ gr»** Produktionsleiter Roland Amrein berichtete von der Entstehungsgeschichte der Produktion «Gott», die in Kooperation mit der Organisation «palliativ gr» entstand und zu grossen Teilen von der Menzi-Jenny-Gertrud Stiftung finanziert wurde, und sprach über die spezifischen Herausforderungen, die aich aus einer solchen Kooperation ergeben. Link: www.gott-theater.ch / Kontakt: r.amrein@freilichtspiele-chur.ch

5. **Nachhaltige Kooperationen mit Bildungseinrichtungen: Theater Chur** Theaterpädagogin Petra Fischer stellte das umfangreiche Angebot des Theater Chur für Lehrpersonen und Schulklassen vor und erörterte die Bedingungen, unter denen eine nachhaltige Kooperation mit Schulen gelingen kann. Link: www.theaterchur.ch/schulen/lehrpersonen / Kontakt: petra.fischer@theaterchur.ch

PROFESSIONELLE THEATERARBEIT MIT LAIEN

6. **Bürger:innen-Bühne: Das Bühne Aarau Ensemble** Der Theaterpädagoge und künstlerische Leiter Jonas Egloff und der Theaterpädagoge und Regisseur Andreas Bürgisser stellten das Bühne Aarau Ensemble vor, das nach dem Vorbilder der Bürger:innen-Bühnen Aufführungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen mit Laien realisiert.
   Link: www.buehne-aarau.ch/mitspielen / Kontakt: egloff@buehne-aarau.ch

7. **Spielclubs als eigene «Sparte»: Das Junge Theater Solothurn am TOBS** Die Theaterpädagogin, Ko-Leiterin des Jungen Theater Solothurn und Schauspielerin Janna Mohr stellte die umfangreiche Arbeit mit Laien in den Spielclubs für junge Laien und ältere Menschen vor und erläuterte die konzeptionelle, organisatorische und finanzielle Vernetzung mit dem «Mutterhaus» TOBS Theater Orchester Biel Solothurn. Link: www.tobs.ch/spielplan/jung/junges-theater-solothurn
   Kontakt: jts@tobs.ch

8. **Laien in Profiproduktionen: «Riverside» von Sempione-Produktionen** Die Regisseurin und Schauspielerin Barbara Terpoorten beschrieb die künstlerischen und vermittlungsspezifischen Möglichkeiten, die sich bei der Integration von Laien in die Inszenierungsarbeit einer professionellen Produktion ergeben, und erörtert die Herausforderungen und Grenzen eines solchen Ansatzes.
   Link: www.sempione-productions.ch/flennmireinenfluss.html
   Kontakt: info@sempione-productions.ch

Podiumsgespräch

Zum Abschluss des Meetings fand ein abschliessendes **Podiumsgespräch** mit Pirkko Busin (Leiterin Theater in Thun), Jonas Egloff (Vermittler Bühne Aarau), Fränzi Spengler (Dramaturgin Badische Landesbühne Bruchsal), Esther Roth (Leiterin des Amtes für Kultur des Kantons Basel-Land), Nele Gittermann und Peter-Jakob Kelting (Moderation) statt. Bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Perspektiven stimmten die Diskussionsteilnehmer:innen darin überein, dass Vermittlungs- und Teilhabeangebote über die Zuschauer:innen-Bindung hinaus ein wichtiges Handlungsfeld für die Evaluation der Bedürfnisse von Besucher:innen und (Noch-)Nichtbesucher:innen sein kann und insofern stärkere Beachtung von Veranstaltenden wie von Produzierenden verdient.